

## S-Hub kooperiert mit Id-Fabrik

Der Sparkassen Innovation Hub und die Berliner Id-Fabrik, Start-up und Ideenschmiede für die öffentlichen Versicherer, entwerfen ab sofort gemeinsam digitale Lösungen für den Versicherungsvertrieb und die Kundenbetreuung. Ziel der neuen Initiative ist es, thematische Kompetenzen zu bündeln und noch schneller kundenzentrierte und marktreife digitale Innovationen für die Sparkassen-Finanzgruppe bereitzustellen.

Am Hamburger Standort des Sparkassen Innovation Hub entsteht dafür ein gemeinsames Team von zehn Personen. Jeweils fünf Mitarbeiter von S-Hub und Id-Fabrik erarbeiten und testen nach agilen Arbeitsmethoden neue Konzepte, Anwendungsfälle und Prototypen von Start-ups, aus der Gruppe und dem Markt. Erste Themen für die neue Einheit stehen bereits fest: So soll der Fokus auf die digitale Beraterunterstützung und die Verprobung neuer Technologien gesetzt werden.

Die Aufgabe des neugegründeten Teams besteht darin, den Markt für Insurtechs sowie digitale Versicherungsangebote und -innovationen zu durchleuchten, zunächst mit einem Fokus auf Sparkassen und Vertriebslösungen. Mit möglichen Partnern sollen daraufhin potenzielle Ideen und Use Cases in vierzehntägigen Workshops überprüft und weiterentwickelt werden, um diese in der Id-Fabrik umzusetzen. Die auf diese Weise entwickelten digitalen Innovationen stehen schließlich allen öffentlichen Versicherern für den Einsatz zur Verfügung.

## Deposit Solutions und Deutsche Bank erweitern Kooperation

Die Deutsche Bank und das Fintech Deposit Solutions weiten ihre Kooperation im Einlagengeschäft aus: Filialkunden sowie die Kunden aus dem Wealth Management der Deutschen Bank können über ihre persönlichen Berater die Produkte des Deutsche Bank „Zinsmarkt“ nutzen. In Deutschland betreut das Kreditinstitut unter der Marke Deutsche Bank mehr als 7 Millionen Privatkunden. Der Zinsmarkt bietet den Kunden seit 2017 Zugang zu höher verzinsten Festgeldern von Drittbanken aus europäischen Ländern. Grundlage dafür ist

# Fintech NEWS

die Technologie von Deposit Solutions. Bislang war das Angebot jedoch ausschließlich über das Online-Banking zu erreichen.

„Seit dem Start haben unsere Kunden online dem Einlagenmarktplatz 2,5 Milliarden Euro anvertraut. Es ist an der Zeit, dass wir den Zinsmarkt gemeinsam mit Deposit Solutions breiteren Kundengruppen zugänglich machen“, begründet Dr. Markus Pertlwieser, Leiter Digitalisierung im Privatkundengeschäft der Deutschen Bank, die Ausweitung der Kooperation. Neben der Deutschen Bank nutzen rund 100 weitere Partner aus 19 Ländern die Open-Banking-Plattform von Deposit Solutions, um ihren Kunden Festgeldprodukte von Drittbanken innerhalb Europas anzubieten oder ihre Einlagenprodukte zum Vertrieb durch Dritte verfügbar zu machen. Über die Plattform wurden mittlerweile über 20 Milliarden Euro an Einlagen vermittelt.

## Varengold Bank als erste Bank Mitglied im VdK

Die Varengold Bank AG, Hamburg, ist als assoziiertes Mitglied in den Verband deutscher Kreditplattformen (VdK) aufgenommen worden. Die Bank betreibt schwerpunktmäßig das Geschäft der Finanzierung von Online-Lending-Marktplätzen. Sie ist die erste Bank, die in den Mitgliederkreis des VdK aufgenommen wurde. Ziel der Verbandsstrategie ist es, grundsätzlich allen relevanten Akteuren im Ökosystem eine Möglichkeit zur Mitgestaltung zu bieten.

## Visa investiert bei Nium

Die Fintech-Plattform Nium hat ihre jüngste Kapitalbeschaffungskampagne abgeschlossen. Zu den Investoren gehören Visa sowie BRI Ventures zusammen mit bestehenden Investoren. Das Fintech will die Mittel für den weiteren Ausbau seines Zahlungsinfrastrukturangebots verwenden, das sich an Verbraucher, kleine und mittelgroße Unternehmen,

Großunternehmen sowie Banken und Finanzinstitute wendet. Das frische Kapital soll größtenteils für die Produktentwicklung und Tuck-in-Akquisitionen eingesetzt werden, die die Markteinführung beschleunigen. Bei Letzterem wird sich Nium auf vertikale Expertisen in Märkten wie Europa, Indien, Großbritannien und den USA konzentrieren. Interesse habe man an Unternehmen aus der technischen Infrastruktur mit Fähigkeiten in den Bereichen Emission oder lokalen Zahlungskäufen. Mit Visa arbeitet Nium seit Anfang 2019 zusammen.

## Commerzbank vertreibt Ratenkredite über Smava

Die Commerzbank hat mit Smava eine exklusive Vertriebsvereinbarung für die Ratenkredite vereinbart, die bislang nur über die Filialen, das Kundencenter und die Webpräsenz der Bank vertrieben wurden. Die Commerzbank vergibt über Smava Ratenkredite in Höhe von 1500 bis 80000 Euro mit einer Laufzeit von 12 bis 96 Monaten und einem effektiven Jahreszins ab 0,99 Prozent. Die Kredite können vollständig digital abgeschlossen werden. Die Unterschrift erfolgt per digitaler Signatur und die Identifikation per Video-Ident-Verfahren. Kunden, die einen analogen Abschluss bevorzugen, können weiterhin auf Postident setzen und den Vertrag ausgedruckt unterschreiben.

## Deposit Solutions mit 150 Partnerbanken

Das Hamburger Fintech-Unternehmen Deposit Solutions hat beim Gesamtvolumen der über die Open-Banking-Plattform vermittelten Spareinlagen die Marke von 25 Milliarden Euro erreicht. Vor 12 Monaten waren es noch 16 Milliarden Euro. Treiber des Wachstums war das starke B2B-Geschäft, in dem Banken wie die Deutsche Bank, Merck Finck Privatbankiers, M.M.Warburg sowie weitere Partner wie zum Beispiel Vergleichsportale die Plattform nutzen, um ihren Kunden Spareinlagenprodukten von Drittbanken anzubieten.

Insgesamt 150 Banken und 20 Länder sind an die Plattform angeschlossen. Zuletzt kam die österreichische Tochtergesellschaft der Banco do Brasil als 150. Bank hinzu. Ebenfalls neu auf der

Plattform sind die deutsche Tochtergesellschaft der türkischen Akbank, der schwedische Finanzdienstleister Qliro und die litauische EMBank, die auf diesem Weg Spareinlagenprodukte in Deutschland vertreiben. Schweden und Litauen sind damit die Länder 19 und 20, die an die Plattform angeschlossen sind. „Später im Jahr“ will das Unternehmen in den USA starten.

## Soldo mit Prepaid-Karten für Corona-Nothilfe

Im Zuge der Corona-Virus-Pandemie hat die Ausgabenmanagement-Plattform Soldo eine neue Lösung auf den Markt gebracht. Soldo Care ermöglicht es Regierungen, lokalen Behörden und Hilfsorganisationen, Soforthilfe über Mastercard-Prepaid-Karten an arbeitsfähige Bürger zu verteilen. Die



erste Behörde, die die Karten einsetzt, ist die Verwaltung der Stadt Mailand. Sie wird die Karten zur Verteilung ihres Anteils am 400 Millionen Euro umfassenden Solidaritätsfonds verwenden. Dieser wurde von der italienischen Regierung zur Unterstützung der von der Krise betroffenen Menschen bereitgestellt. Weitere 21 italienische Behörden haben sich bereit erklärt, die Karten für die Verteilung von Nothilfe in ihren Regionen zu verwenden.

Soldo Care wird als „intelligente Zahlungskarte“ bezeichnet. Verteilende Organisationen können vordefinierte Regeln festlegen, um die Kontrolle darüber zu behalten, wie und wo die Karten verwendet werden können. Alle Gelder bleiben im Besitz der Organisation, bis sie im Austausch gegen Wa-

ren oder Dienstleistungen an einen Händler übertragen werden.

## N26 erweitert Finanzierungsrunde

N26 hat die Erweiterung seiner Series-D Finanzierungsrunde um über 100 Millionen US-Dollar bekannt gegeben. Damit erhöht sich die aktuelle Finanzierungsrunde auf insgesamt 570 Millionen US-Dollar. An dieser Erweiterung haben sich alle großen Investoren von N26 beteiligt. Seit ihrer Gründung hat die mobile Bank damit fast 800 Millionen US-Dollar von Investoren erhalten.

Mit den zusätzlichen 100 Millionen US-Dollar will N26 seine Produktentwicklung noch schneller vorantreiben und das Wachstum in den Kernmärkten weiter ausbauen. In den kommenden Monaten will N26 weiter in den Ausbau der 24 europäischen Märkte sowie der USA investieren. Darüber wird derzeit der Grundstein für den nächsten Markteintritt gelegt und eine Fintech-Lizenz in Brasilien beantragt.

## CreditshelF schafft Fonds für Mittelstand

CreditshelF erreicht ein First Closing mit 62 Millionen Euro für einen ersten „Direct-Lending“-Fonds, der Finanzierungsmittel für den deutschen Mittelstand ab sofort bereitstellt. 30 Millionen Euro kamen dabei vom Europäischen Investmentfonds (EIF), was das erste Investment in einen Kreditfonds über eine deutsche Kreditplattform mit Fokus auf KMU darstellt. Die restlichen 32 Millionen Euro kamen von Anlegern aus dem Aktionärsfeld der CreditshelF. Das Zielvolumen des geschlossenen alternativen Fonds mit einer Laufzeit von 6 Jahren ist 150 Millionen Euro. Der

Fonds wird als weiterer Anleger auf der CreditshelF-Plattform agieren und soll den Nachfrageanstieg seit Jahresbeginn bedienen. Im ersten Quartal stiegen die Kreditanfragen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie um 60 Prozent auf 500 Millionen Euro.

## Neodigital und Check24 lassen Prämien mit Paypal bezahlen

Die Neodigital Versicherung AG und das Vergleichsportale Check24 ermöglichen die Bezahlung mit dem Online-Bezahldienst Paypal. Somit können Neodigital-Versicherungsprodukte auf dem Portal nicht nur abgeschlossen, sondern auch bezahlt werden. Bestandskunden konnten innerhalb der App schon zuvor per Paypal bezahlen, nun ist das auch für Neukunden möglich.

## Numbrs kündigt Restrukturierungsprogramm an

Die Numbrs Personal Finance AG leitet Maßnahmen ein, die die Senkung der Kostenbasis um mehr als 50 Prozent und die Stärkung der Ertragsbasis durch neue Produkt-Partnerschaften vorsehen. Dies könnte die Entlassung von 62 Mitarbeitern beinhalten, was der Reduzierung der Gesamtbelegschaft um knapp 50 Prozent entspricht. Als Beweggrund nannte die Gesellschaft den Fehlschlag einer neuen Finanzierungsrunde im hohen zweistelligen Millionenbereich trotz rechtsverbindlicher Unterschrift. Die Funktionalität der Numbrs-Finanz-App, welche jüngst um die Fähigkeit, Kryptowährungen zu aggregieren, erweitert wurde, sowie der geplante Markteintritt in Großbritannien im Sommer 2020 sollen hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

### Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand!

Ihre bank-und-markt-Redaktion informiert nun auch täglich in der Rubrik „Tagesmeldungen“.

Folgen Sie uns auf



oder besuchen Sie uns unter

[WWW.KREDITWESEN.DE/TAGESMELDUNGEN](http://WWW.KREDITWESEN.DE/TAGESMELDUNGEN)